

MERIAN *live!*

EDINBURGH



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

EDINBURGH

Katja Wünderich lebt in Edinburgh. Sie arbeitet als Autorin und Reiseleiterin und hat 2007 die Reiseagentur »Wind & Cloud Travel« für Wander- und Whiskyreisen nach Schottland gegründet.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Faltkarte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 250 £	€€€	ab 120 £
€€	ab 60 £	€	bis 60 £

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€	ab 30 £	€€€	ab 20 £
€€	ab 15 £	€	bis 15 £



INHALT

Willkommen in Edinburgh 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 14

Zu Gast in Edinburgh 18

Übernachten 20

Essen und Trinken 26

Einkaufen 36

Am Abend 44

Familientipps 52

◀ Calton Hill (▶ MERIAN TopTen, S. 61)
ist einer der sieben Hügel, auf denen
die Stadt Edinburgh erbaut wurde.

Unterwegs in Edinburgh 58

Sehenswertes	60
Von Calton Hill und Edinburgh Castle über den Grassmarket bis zur Royal Mile	
Museen und Galerien	82
Vom Georgian House über die National Galleries of Scotland und das National Museum of Scotland bis zum Writer's Museum	

Spaziergänge und Ausflüge 94

Spaziergänge	
Aufstieg auf den Arthur's Seat	96
Von der New Town zum Water of Leith	98
Cramond und River of Almond	100
Ausflüge	
South Queensferry	102
Glenkinchie Distillery	103
Rosslyn Chapel und Country Park	105
St. Andrews	106
Stirling und Trossachs National Park	107
Union Canal nach Linlithgow	108

Wissenswertes über Edinburgh 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	125
Impressum	128

Karten und Pläne

Edinburgh	Klappe vorne
Schottland	Klappe hinten
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Edinburgh

Die schottische Hauptstadt begeistert mit ihrer Gastfreundschaft und ihrem imposanten UNESCO-Weltkulturerbe jedes Jahr Tausende Besucher.

Wer mit dem Flugzeug nach Edinburgh anreist, kann wohl am besten die spektakuläre Lage der Stadt ausmachen. Aus der Vogelperspektive scheint der Firth of Forth, ein von Eiszeitgletschern geformter Nordseefjord, die Hauptstadt und die umliegenden Lowlands zu dominieren. Zwischen dem 70 km langen Meeresarm im Norden und dem Gebirgszug Pentland Hills im Süden nistet Edinburgh wie Rom auf sieben Hügeln. Rührend und imposant hockt die Altstadt auf einem Lavafropfen, und auf der Burg, die über allem thront, flattern die Schottlandfahnen und Möwen im ruppigen Nordseewind. Da sind die Gassen

und alten Kopfsteinpflaster der Old Town, über die man sich entzückt, die Greifbarkeit ihrer Vergangenheit, die Romantik und Theatralik ihrer Geschichten. Da fasziniert das architektonische und städtebauliche Meisterwerk der New Town. Und da lockt die kulturelle Vielfalt der Stadt mit ihrer Fülle an Galerien und Museen, Veranstaltungen und Festivals.

Eine der schönsten Städte

Die Besucher, die besonders im Sommer zu Tausenden am Flughafen landen, werden vor allem von den historischen Stätten angezogen: Sowohl die mittelalterliche Old Town als auch die georgianisch-elegante

◀ Vom schroffen Felsen des Arthur's Seat (▶ S. 96) im Holyrood Park hat man die ganze Stadt im Blick.

New Town zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Edinburgh gehört zweifellos zu den schönsten Städten Europas, was natürlich nicht immer so war. Was uns heute romantisch und malerisch erscheint, präsentierte sich noch im 18. Jh. als dunkler, stinkender und erbärmlicher Ort. Als nach der industriellen Revolution dann aber aus einem der ärmsten Länder Europas, das Schottland bis dato war, ein zwar nicht reicher, aber dennoch gut situierter Teilstaat wurde, blühte auch die schottische Hauptstadt auf. Bis heute ist Edinburgh Schottlands Zentrum für Bildung und Justiz, Forschung und Lehre. Die Universität gilt als eine der führenden Eliteanstalten Großbritanniens und lockt Tausende Studenten aus dem In- und Ausland an. Studierende und Migranten aus aller Herren Länder machen das multikulturelle, offene Flair der Stadt aus. Den Kriegen nahezu unversehrt entkommen, sind Edinburghs Prachtbauten und Altstadtgassen heute Teil des Weltkulturerbes, und die Stadt ist inzwischen an Wohlstand, Schönheit und Bewunderung gewöhnt.

Hohe Lebensqualität

Für die Bewohner ist Edinburgh natürlich mehr als seine hübschen Fassaden. Edinburgh ist eine Stadt zum Wohlfühlen und rangiert in puncto Lebensqualität und Atmosphäre unter den britischen Städten auf Platz eins. Die Hauptstadt Schottlands ist die am meisten prosperierende Stadt in Großbritannien, deren Einwohner zu mehr als einem Drittel hoch-

qualifizierte Abschlüsse haben und zu 90 % im Dienstleistungssektor angestellt sind. Vom nüchternen stadtplanerischen Blickwinkel aus betrachtet, hat die Stadt einen Kern, ein Zentrum, einen übersichtlichen und lebendigen Mittelpunkt, der Einheimische und Besucher gleichermaßen anzieht – zum Arbeiten, Einkaufen, Ausgehen – und einen bleibenden Eindruck hinterlässt.

Lediglich ein Viertel der Einwohner sind allerdings waschechte Edinburgher. Der Rest sind Zugezogene aus England, Australien und Kanada, aus Asien, Spanien, Frankreich, Osteuropa und auch Deutschland. Vor allem die Polen machen seit der EU-Osterweiterung mit 30 000 Menschen die mittlerweile größte ausländische Gemeinschaft aus.

Das Meer ist greifbar nah

Edinburgh hat alle Vorteile einer Stadt und wird gleichzeitig nicht überwältigt und erdrückt von ihrer Urbanität. Der Verkehr bewegt sich bedächtig durch die Straßen. Man hört die Möwen und riecht die Nähe zum Meer. Durch die überschaubare Größe scheint sich überall Horizont aufzutun, und auf der Straße erkennt man die Gesichter wie in einer Kleinstadt wieder. Verwundert es da, dass die Zufriedenheitsrate der Einwohner mit 92 % höher liegt als in jeder anderen europäischen Metropole?

Vor der Stadt lädt die Landschaft zu Bootsausflügen, zum Wandern und Golfen ein. Die weißgewaschenen Küsten der Nordsee und das sanft hügelige Farmland sind das Zuhause einiger der berühmtesten, ältesten und – wenn man den Championchip-Profis Glauben schenken darf – besten Golfplätze der Welt.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Edinburgh nicht entgehen lassen.

In der Stadt der sieben Hügel kann man die meisten Sehenswürdigkeiten zu Fuß erlaufen. Das muss man oft sogar, denn in den schmalen Gassen der Altstadt macht Auto- oder Busfahren wenig Sinn. Die Kompaktheit der Stadt zusammen mit den Ausblicken und Perspektivwechseln, die sich bieten, machen den Charme der schottischen Hauptstadt aus. Wer etwas mehr

Zeit mitbringt, sollte auf jeden Fall das Umland erkunden.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Calton Hill
Herrliche Rundumblicke aus der Vogelperspektive (► S. 61).

2 Edinburgh Castle
Die Burganlage ist ein Muss für alle Fans der schottischen Geschichte (► S. 63).

3 Grassmarket
Am einstigen Marktplatz kann man herrlich bummeln, essen und trinken (► S. 65).

4 Holyrood Palace
Zu Besuch bei der britischen Königsfamilie (► S. 68).

5 Royal Botanic Garden
Der 1670 gegründete botanische Garten beherbergt heute 34 000 Pflanzen (► S. 75).

6 Royal Mile
Der prächtige Boulevard verbindet die Burganlage mit dem Königspalast (► S. 75).

7 Royal Yacht Britannia
Die königliche Yacht liegt seit 1997 permanent im Hafen von Leith vor Anker (► S. 77).

8 Scottish Parliament
Das schottische Parlament tagt in einem eindrucksvollen modernen Gebäude (► S. 77).

9 National Galleries of Scotland
Schottlands größte Sammlung europäischer Kunst von der Renaissance bis zum Post-Impressionismus (► S. 84).

10 National Museum of Scotland
Das Museum dokumentiert die Landesgeschichte von der Vorzeit bis zur Gegenwart (► S. 86).





360° New Town

MERIAN TopTen

1 **Calton Hill**
Herrliche Rundumblicke aus der Vogelperspektive genießt man von diesem im Stadtzentrum gelegenen Aussichtsborg (► S. 61).
Calton

5 **Royal Botanic Garden**
Der im Jahr 1670 gegründete botanische Garten beherbergt heute 34 000 verschiedene Pflanzen (► S. 75).
Stockbridge

9 **National Galleries of Scotland**
Schottlands größte Sammlung europäischer Kunst von Renaissance zu Post-Impressionismus verteilt sich auf drei Häuser (► S. 84).
New Town • National Gallery: The Mound; Portrait Gallery: 1 Queen St.

SEHENSWERTES

1 **Moray Place**
Die elegante Wohnanlage ist eines der besten Beispiele georgianischer Baukunst (► S. 71).
New Town • Moray Place



ESSEN UND TRINKEN

- 2 Henderson's**
Das geschmackvolle Bistro ist Edinburghs ältestes vegetarisches Restaurant und eine Institution in der Stadt (► S. 32).
New Town • 94 Hanover St.

EINKAUFEN

- 3 Jenners Department Store**
Es beliefert die königliche Familie und wird auch gerne »Harrods des Nordens« genannt (► S. 40).
New Town • 48 Princes St.

AM ABEND

- 4 The Dome**
Das frühere Bankgebäude beherbergt unter einer gläsernen Kuppel ein elegantes Restaurant mit Cocktailbar (► S. 46).
New Town • 14 George St.
- 5 The Voodoo Rooms**
Restaurant, Cocktail-Bar und Konzertsaal vereint der Club in eleganten georgianischen Räumen über dem Cafe Royal (► S. 49).
New Town • 9a West Register St.



Am Grassmarket (► MERIAN TopTen, S. 65) reiht sich ein Pub ans andere. Dazwischen finden sich originelle Läden, und während des Edinburgh Festivals wird der Platz zur großen Bühne.



Zu Gast in **Edinburgh**

Ob Bed & Breakfast oder aristokratischer Stadtpalast, uriger Pub oder Gourmettempel: Die Auswahl ist groß, und die schottische Gastfreundschaft gehört stets dazu.

The Bass Rock

Historic landmark and wildlife wonder.

The core of an ancient volcano rising to a height of 393 feet (120 metres) three miles (5 km) from North Berwick, the Bass Rock is perched at the exposed entrance to the Firth of Forth and has played many important roles throughout Scotland's history.

Religious
retreat

State
prison

Landing
light

Food
supply

Wildlife
wonder



Familientipps

Die tägliche Pinguinparade im Zoo ansehen, das spannende Museum of Childhood erkunden und eine Vogelkolonie beobachten – langweilig wird es in und um Edinburgh nie!

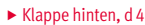
◀ Im Scottish Seabird Centre (▶ MERIAN Tipp, S. 16) steht die Basstölpelkolonie von Bass Rock im Mittelpunkt.

Camera Obscura



Die Welt der Illusion! Die Optikerin Maria Short erschuf im Jahr 1850 dieses System aus Spiegeln, die ein Periskopbild der Stadt auf eine weiße Wand projizieren. Alle bedeutenden Landmarken lassen sich durch die viktorianische Linse erkennen. Mithilfe mächtiger Teleskope auf dem Dach kann man voyeuristische Blicke auf das Stadtleben einfangen. Lautes Lachen hört man vor allem aus der Ecke der Zerrspiegel. Old Town • 549 Castlehill • Bus: Johnston Terrace • Tel. 2 26 37 09 • www.camera-obscura.co.uk • April–Juni, Sept., Okt. tgl. 9.30–19, Juli, Aug. tgl. 9.30–21, Nov.–März tgl. 10–18 Uhr • Eintritt 12,95 £, Kinder 9,50 £

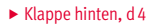
Craigie's Farm



Die Farm, etwa 7 km außerhalb von Edinburgh, ist eine Erlebniswelt für Klein und Groß. Der Nachwuchs kann das Farmleben ausgiebig erkunden, Schweine, Hühner und Schafe beobachten und die vom Greenpeace Trust angelegten Naturpfade mit Pferd und Fahrrad erobern. Wer will, pflückt in den Sommermonaten Erdbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren und Johannisbeeren. Die Website der Farm informiert über den jeweiligen Reifezustand der Früchte. Ein Großteil der angebauten Früchte und Gemüse werden verarbeitet und im angegliederten Delikatessenladen sowie im Restaurant verkauft: Eier, Marmeladen und Chutneys, Quiches und Salate. Die restlichen Produkte und das Fleisch werden von kleinen lokalen Unternehmen angekauft.

South Queensferry, West Craigie Farm • Tel. 3 19 10 48 • www.craigies.co.uk 7 km westl. von Edinburgh

Deep Sea World



Direkt unter der gigantischen Eisenbahnbrücke im malerischen Ort North Queensferry ist in einem riesigen Aquariumtunnel die Unterwasserwelt zu entdecken: Myriaden von Fischen, Amphibien, Meerespflanzen und Robben. Besonders Mutige können während einer Unterwassersafari mit Haien, Aalen, Rochen und über 1000 anderen Fischen tauchen. North Queensferry • Battery Quarry • Zug von Edinburgh, Fahrt ca. 23 Min. • Tel. 0 13 83/4118 80 • www.deepseaworld.com • Mo–Fr 10–17, Sa, So 10–18 Uhr • Eintritt 13,50 £, Kinder 9,50 £ 40 km nordwestl. von Edinburgh

Edinburgh Zoo



Der Zoo ist nach dem Edinburgh Castle die zweitgrößte Touristenattraktion und wird jährlich von 600 000 Besuchern aufgesucht. Auf dem 32 ha großen Gebiet leben mehr als 1000 Tiere. Bedingt durch das überwiegend kühle Klima, hat sich der Zoo in den letzten Jahren auf Säugetiere und Vögel konzentriert, dennoch finden sich im Discovery Centre auch noch einige Reptilien und Amphibien. Die größte Attraktion sind die einzigen Koalas und das einzige Pandabären-Pärchen Britanniens, ein Weibchen namens »Tian Tian« und ihr Gemahl »Yang Guang«. Eine lange Tradition hat das Gehege der Pinguine. Diese kamen durch eine Walfangexpedition im Januar 1914 nach Edinburgh und umfassen Königspinguine, Eselspinguine und Felsenpinguine. Jeden Tag kann man aufs Neue der berühmten Pinguin-



Sehenswertes

Die City mit Old Town und New Town bleibt überschaubar und lässt sich gut zu Fuß erkunden. Mittelpunkt des städtischen Lebens ist die schnurgerade Royal Mile, die »königliche Meile«.

◀ Der Uhrturm des Balmoral Hotel ist eine weithin sichtbare Landmarke auf der geschäftigen Princes Street (▶ S. 74).

Hoch über der Stadt thront die mehr als 800 Jahre alte Burgranlage, das **Edinburgh Castle**, der höchste Punkt der Altstadt. Hier fing die Stadtgeschichte an, als die Pikten im 6. Jh. eine Festung errichteten. Die Burgesplanade geht nahtlos in die **Royal Mile** über, die »königliche Meile«, die zum Holyrood Palace hinunterführt. Mit ihren Souvenirläden, historisch-gemütlichen Pubs und Restaurants ist sie das Rückgrat der Altstadt und steht im Fokus von vielen Hunderttausenden Besuchern jedes Jahr.

Zwischen Edinburgh Castle und Palast führt eine Vielzahl kleiner Gassen in stille Hinterhöfe, wo Anwohner die Wendeltreppen zu ihren Wohnungen hinaufsteigen und einige kleine versteckte Museen zu finden sind.

Nördlich der Altstadt durch den Princes Street Garden getrennt, durch die North Bridge und The Mound, einen künstlich aufgeschütteten steilen Hügel, miteinander verbunden, residieren die eleganten neoklassizistischen Terrassen der **New Town**. Das mehr als 250 Jahre alte Wohnviertel wohlhabender Kaufleute gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe und zeigt sich als meisterhafter Ausdruck der schottischen Aufklärung. In der kulturell vibrierenden Regierungszeit der Georg-Monarchen I bis IV (1714–1830) begann man, das kleine, überfüllte Edinburgh hell, weitläufig und elegant auszubauen. Mit einem deutlichen Bezug auf die Klassik der Griechen und Römer entwickelte die georgianische Architektur einen ausgeprägten Sinn für Proportion, Balance und Gesetzmäßigkeit.

SEHENSWERTES

Arthur's Seat

▣▣ E 4/5

▶ Spaziergänge, S. 96

Bernard Street

▣▣ E 2

Die Durchgangsstraße im Stadtteil Leith ist einer der bemerkenswertesten städtischen Orte, die in Schottland je gebaut wurden. Vom alten Hafen kommend, zwingt sich der Verkehr durch eine schmale Straße, um plötzlich auf diesen weiten, offenen Platz – fast eine Art italienischer Piazza – zu gelangen. 1780 wurde hier der erste öffentliche Abwasserkanal angelegt, dessen eiserner Verschluss an der Ecke Bernard Street/Constitution Street noch zu sehen ist. Die nach dem bekannten Innkeeper Bernard Lindsay benannte Straße beherbergte früher die Leith Bank, heute das portugiesische und australische Konsulat. Die Statue des Dichters Robert Burns wurde 1898 errichtet, dessen illegitime Tochter Betty hier in Leith geboren wurde.

Leith • Bus: The Shore

★ Calton Hill

▣▣ D/E 3

Der Aussichtsbereich im Stadtzentrum sollte im 19. Jh. Edinburghs Ruf als »Athen des Nordens« manifestieren. 1826 begann man mit dem Bau der schottischen **Akropolis**, doch drei Jahre später musste die Arbeit wegen Geldmangels gestoppt werden. Bis heute ragen die Säulen zusammenhanglos in den Himmel. Den Touristen gefällt es, sie bewundern von hier die grandiose Aussicht über die Stadt. Das teleskopähnliche **Nelson Monument** wurde 1807 in Erinnerung an Admiral Lord Nelsons Sieg bei Trafalgar gebaut. Jeden Tag fällt der Zeitball auf dem Dach Punkt 13 Uhr synchron zur »one o'clock«-

Fleming entdeckte Penicillin demonstrieren den oft bewunderten Erfindungsgeist der Schotten.

Am Ostende der Grand Gallery bewacht ein riesiger Tyrannosaurus Rex eine weitere Flut an Galerien, die die außerordentliche Vielfalt des Lebens auf der Erde illustrieren. In mehreren interaktiven Ecken kann man entdecken, wie Tiere kommunizieren und durch die Evolution ihre Überlebensstrategien perfektioniert haben.

Kinder können im **Adventure Planet** ein riesiges Dinosaurierskelett enthüllen, eine Tauchausrüstung anziehen oder durch die Wurzeln eines gigantischen Eichenbaums kriechen, um Bekanntschaft mit den dort lebenden Spezies zu schließen. Es gibt Workshops und Events eigens für Kinder.

Old Town • Chambers St. • Bus: National Museum • www.nms.ac.uk/national-museum-of-scotland • tgl. 10–17 Uhr • Eintritt frei

National War Museum III D 4

Im historischen Setting des Edinburgh Castle informiert das Kriegsmuseum über die Kriegsgeschichte Schottlands. Uniformen, Medaillen, Waffen und Gewehre, Töpfereien und Gemälde bringen Licht in das Militärgeschehen von weltverändernden Ereignissen bis hin zum Alltag schottischer Berufssoldaten heute.

Old Town • Castlehill • Bus: Victoria Street • www.nms.ac.uk/national-war-museum • April–Sept. tgl. 9.45–17.45, Okt.–März 9.45–16.45 • Eintritt zusammen mit Edinburgh Castle Erwachsene 16,50 £, Kinder 9,90 £

The People's Story III E 4

Das Museum ist in dem alten Gefängnis der Stadt, dem **Canongate Tolbooth**, untergebracht. Das Gebäude wurde 1591 errichtet und zählt zu den ältesten der Royal Mile. Wie der Name vermuten lässt, nutzt es

Die Royal Scottish Academy (► S. 89), von bedeutenden Künstlern und Architekten geführt, ist unterirdisch mit der National Gallery (► MERIAN TopTen, S. 85) verbunden.



mündliche Geschichten ebenso wie schriftliche Quellen, um über das Leben, die Arbeit und den Alltag der einfachen Menschen zu erzählen. Es ist gefüllt mit Geräuschen, Ansichten und Gerüchen vom späten 18. Jh. bis zum heutigen Tag. Vor allem Objekte aus dem städtischen Wirtschaftsleben wie dem Brauen, Drucken, Fischen und der Keksherstellung sind darunter. Ebenso kann man hautnah eine Gefängniszelle, eine Böttcherei, eine Küche aus den 1940er-Jahren, einen Pub und einen Tea Room begutachten.

Old Town • 163 Canongate • Bus: Holyrood • Mo–Sa 10–17, Aug. Mo–So 12–17 Uhr • Eintritt frei

The Queen's Gallery E 4

Die Galerie vor dem Palace of Holyrood wurde in die Hülle der früheren Holyrood Free Church hineingebaut und 2002 durch Queen Elizabeth II. im Zuge der Goldenen Jubiläumsfeiern eröffnet. Hier werden Wechselausstellungen der **Royal Collection**, der Kunstsammlung der britischen Königsfamilie, der Öffentlichkeit präsentiert. Die königliche Sammlung umfasst mehr als 7000 Gemälde, 190 000 Aquarelle, Zeichnungen und Drucke. Auch Möbel, Textilien, Keramik, Schmuck und Bücher enthält das über 500-jährige Sammelsurium der britischen Monarchie.

Canongate • Palace of Holyrood House • Bus: Holyrood • www.royalcollection.org.uk • April–Okt. tgl. 9.30–18, Nov.–März 9.30–16.30 Uhr • Eintritt 6,50 £, Kinder 3,25 £

Royal Scottish Academy D 4

Das dritte von William Henry Playfair am Mound gebaute Gebäude hat den Ruf, einige der besten Kunstaus-

stellungen des Landes zu initiieren. Die Wechselausstellungen umfassen schottische Kunst ebenso wie internationale Gemeinschaftsausstellungen und Retrospektiven von Turner über Gerhard Richter bis Ron Mueck. New Town • The Mound • Bus: Mount Place • www.royal.scottishacademy.org • Mo–Sa 10–17, So 12–17 Uhr • Eintritt ab 8 £



Im Writers' Museum (► S. 90) finden Bibliophile die Artefakte der drei großen schottischen Schriftsteller.

Surgeon's Hall D 4

Gläser, gefüllt mit brandigen Fingern und krebszerfressenen Lungen, getrocknete und lackierte Herzen und andere Kuriositäten machen dieses Museum aus, das versteckt hinter dem Royal College of Surgeons, einem der Lieblingsorte für Kriminalgeschichten, liegt. Die Silbermaske mit falschem Schnurrbart wurde von

Von der New Town zum Water of Leith – Elegante Fassaden und lauschige Parks

Charakteristik: Genießen Sie die vornehme Stille der New Town, den bunten Stadtteil Stockbridge und einen abwechslungsreichen Spazierweg am Water of Leith entlang **Dauer:** 2–3 Std. **Länge:** 6 km **Einkehrtipps:** Café Florentine, 5 North West Circus Pl., Tel. 2 20 02 25 € (► S. 32) • L'Alba D'Oro, 5–7 Henderson Row, Tel. 5 57 25 80, www.lalbadoro.com € (► S. 27) • Café Fish, 15 North West Circus Pl., Tel. 2 25 44 31, www.cafefish.net €€



 D 4–C 4

Am Ufer des Water of Leith, der in den Pentland Hills entspringt und im Hafen von Leith in die Nordsee mündet, verläuft ein wunderbarer Wanderweg. Den Bummel kann man in beide Richtungen verlängern. Das schönste Stück mäandert zwischen Galleries of Modern Art und Botanischem Garten (► MERIAN Tipp, S. 17).

Charlotte Square ► Gloucester Lane
Beginnen Sie Ihren Spaziergang in der New Town, am **Charlotte Square**.

Der weltgewandte, elegante Platz ist eine der ersten Adressen Edinburghs und Sitz des schottischen Ministerpräsidenten. Laufen Sie von hier die North Charlotte Street hinunter, überqueren Sie die Queens Street und gehen Sie in die Forres Street. Schnell lassen Sie die Geschäftigkeit des Finanzviertels hinter sich und tauchen in die vornehme Stille eines der exklusivsten Wohnviertel des Landes ein. Sie gelangen zum **Moray Place**,

Das Flüsschen Water of Leith trieb im Dean Village (► S. 63) jahrhundertlang die Getreidemühlen an. Heute schätzen viele die dörfliche Idylle inmitten der Großstadt.



der durch seine erstaunlich symmetrische Anlage unter Architekten großes Entzücken hervorruft. Biegen Sie nach rechts in den Moray Place und gleich wieder nach rechts in die Darnaway Street. Diese geht in die Heriot Row über, in der Robert Louis Stevenson auf Nr. 17 aufwuchs. An der nächsten Kreuzung biegen Sie in die Gloucester Lane ein. In den niedrigen Steinhäusern wurden früher die Bediensteten und in den Garagen die Kutschen untergebracht.

Kerr Street ▶ Water of Leith Walkway
Schlendern Sie zwischen den gepflegten Cottages entlang bis zum Ende der Straße, wo Sie linker Hand in die Kerr Street einbiegen. Der bunte, lebendige Stadtteil Stockbridge ist der ideale Platz für eine Pause. Im **Café Florentine** kann man mit Blick in einen kleinen überwachsenen Garten zu französischen Chansons Croissants und Ziegenkäse genießen. Im **L'Alba D'Oro** frittiert Filippo Crolla seit über 40 Jahren die besten Fish & Chips.

Bis vor 200 Jahren gab es hier nur die **Stockbridge**, die 1785 errichtete und 1830 verbreiterte Sandsteinbrücke. Der Bau stellte die Weichen für eine neue Siedlung und die Erweiterung der New Town, 1826 bis 1906 betrieb Stockbridge sogar seinen eigenen Markt. Das Eingangstor zum Markt ist noch in der St. Stephen Street zu sehen. Vor der Brücke über das Water of Leith biegen Sie nach links und laufen am Ufer stromaufwärts. Der kleine Fluss spielte im 18. Jh. eine bedeutende ökonomische Rolle. Ein Großteil des Wassers und der hier produzierten Energie wurde für Färbereien und Gerbereien genutzt. 71 Mehl- und Papiermühlen arbeiteten seinerzeit entlang des Ufers.

Dean Village ▶ Gallery of Modern Art

Von nun an ist der **Water of Leith Walkway** ausgewiesen. Der Weg führt an der Mineralwasserquelle des St. Bernard's Well vorbei und in das verträumte **Dean Village**. Der Rundtempel mit den hohen dorischen Säulen wurde auf Geheiß eines wohlhabenden Zivilrichters 1789 gebaut und diente dem Adel in den Sommermonaten zur Gesundung. Auf der anderen Flussseite führte die berüchtigtste Anwohnerin der New Town, Dora Noyce, bis in die 1980er-Jahre ein vornehmes Edelbordell. Miss Joyce selbst soll ihren Lieblingsfreiern Tee in Silbertassen eingeschickt haben, um ihnen die Zeit des Wartens zu verkürzen. Die Ländereien gehörten Sir Henry Raeburn, dem bekannten schottischen Porträtmaler, der unter anderem Gemälde von Walter Scott, Robert Fergusson, Henry Mackenzie und Hugh Blair anfertigte.

Wenig später erreichen Sie die von Thomas Telford entworfene und 1832 fertiggestellte, 27 m hohe **Dean Bridge**. Die Mühlensiedlung Dean Village, heute ein charmantes Wohnviertel, wurde von den Stiftsherren des Holyrood-Klosters im 12. Jh. gegründet. Folgen Sie dem ausgewiesenen Weg an einem Wehr entlang durch ein Wäldchen, bis vor der nächsten Brücke Holzstufen zur Belford Road führen. Dann die Stufen hinauf und rechter Hand in den Park, der Sie zu den beiden Gebäuden der **Gallery of Modern Art** leitet. Die beiden hochkarätigen Museen stellen Kunst der Moderne und Gegenwart aus. Von hier können Sie den Bus Nr. 13 oder den freien Gallery Bus zurück ins Zentrum nehmen.